

VERBANDSORDNUNG

des Wasserversorgungs-Zweckverbandes „Maifeld-Eifel“

vom 21.11.1985 in der Fassung vom 25.03.2003

I. Abschnitt

Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Aufgabe

- 1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb des Versorgungsgebietes, das sich aus der Anlage, die Teil dieser Verbandsordnung ist, ergibt
 1. Wasser zu beschaffen und Wasservorkommen zu erschließen,
 2. Wasserversorgungsanlagen zu planen, zu errichten und zu betreiben,
 3. die Einwohner in den Ortsgemeinden und Ortsteilen des Versorgungsgebietes mit dem notwendigen Trink- und Brauchwasser zu versorgen,
 4. Wasser für öffentliche Zwecke bereitzustellen und, soweit das verfügbare Wasser ausreicht, für gewerbliche und sonstige Zwecke abzugeben.
- 2) Der Zweckverband begründet ein Versorgungsverhältnis mit den einzelnen Anschlussberechtigten bzw. Anschlussverpflichteten. Er ist berechtigt, den Anschluss- und Benutzungszwang festzulegen.
- 3) Der Zweckverband hat seine Anlagen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu unterhalten, zu ergänzen und auszubauen. Die Wirtschaftlichkeit ist in der Regel zu bejahen, wenn im Zusammenhang bebaute Ortsteile bestehen oder verbindliche Bebauungspläne vorliegen, die eine zusammenhängende Besiedlung erwarten lassen.
- 4) Der Zweckverband kann
 1. andere Unternehmen mit Trink- und Brauchwasser beliefern,
 2. sich an Wasserversorgungsunternehmen beteiligen,
 3. Versorgungseinrichtungen Dritter übernehmen.

§ 2

Mitglieder

- 1) Mitglieder des Zweckverbandes sind:
 1. Landkreis Ahrweiler
 2. Landkreis Mayen-Koblenz
 3. Verbandsgemeinde Brohltal
 4. Verbandsgemeinde Maifeld

5. Verbandsgemeinde Mayen-Land
 6. Verbandsgemeinde Pellenz
 7. Verbandsgemeinde Untermosel (mit Wirkung vom 01.01.94)
 8. Verbandsgemeinde Kelberg (mit Wirkung vom 01.01.94)
- 2) Über die Neuaufnahme von Mitgliedern entscheidet die Verbandsversammlung abschließend; einer zusätzlichen Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder bedarf es nicht.

§ 3

Name und Sitz

Der Zweckverband führt den Namen
„Wasserversorgungs-Zweckverband Maifeld-Eifel“.
Er hat seinen Sitz in Mayen (Eifel).

§ 4

Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder haben den Zweckverband bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen.

II. Abschnitt

Verfassung und Verwaltung

§ 5

Verbandsorgane

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

§ 6

Verbandsversammlung

- 1) Die Verbandsversammlung besteht aus den jeweiligen gesetzlichen Vertretern und weiteren Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied bestellt und entsendet so viele weitere Vertreter, wie es nach § 8 dieser Verbandsordnung Stimmen hat.
- 2) Die Amtszeit der Vertreter deckt sich mit der Amtszeit der Kreistage bzw. der Verbandsgemeinderäte der Mitglieder; sie endet mit Ablauf des Monats, in dem die neuen Vertretungsorgane der Mitglieder gewählt werden.

§ 7

Aufgaben der Verbandsversammlung

- 1) Die Verbandsversammlung beschließt über alle Angelegenheiten, soweit sie die Beschlussfassung nicht dem Werksausschuss übertragen hat oder der Verbandsvorsteher zuständig ist. Sie hat in jedem Fall zu beschließen über
 1. Wahl der Mitglieder des Werksausschusses
 2. Änderungen der Verbandsordnung
 3. Beitritt und Ausscheiden von Mitgliedern
 4. Erlass und Änderung von Satzungen
 5. Festsetzungen von Verbandsumlagen
 6. Übernahme von Wasserversorgungsanlagen Dritter
 7. Beteiligung an anderen Wasserversorgungsunternehmen
 8. Auflösung des Zweckverbandes.
- 2) Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter aus den hauptamtlichen Leitern der Mitglieder.

§ 8

Beschlüsse der Verbandsversammlung

- 1) Jedes Mitglied hat mindestens eine Stimme. Die Anzahl der Stimmen richtet sich nach den versorgten Einwohnern:

bis	-	6.000 Einwohner	=	1 Stimme
6.001	-	12.000 Einwohner	=	2 Stimmen
12.001	-	18.000 Einwohner	=	3 Stimmen
18.001	-	24.000 Einwohner	=	5 Stimmen
24.001	-	30.000 Einwohner	=	7 Stimmen
30.001	-	36.000 Einwohner	=	9 Stimmen
36.001	-	42.000 Einwohner	=	11 Stimmen
42.001	-	und mehr	=	13 Stimmen
- 2) Maßgeblich für die Anzahl der Stimmen der in § 2 genannten Verbandsgemeinden ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Landeswassergesetzes (01.06.1983).
- 3) Eine Anpassung findet jeweils mit Beginn einer neuen Amtszeit der Kreistage bzw. Verbandsgemeinderäte der Mitglieder statt.
Maßgeblich ist die nach dem Einwohner-Informationssystem (EWOIS) ausgewiesene Einwohnerzahl; Stichtag ist der 30. Juni des Vorjahres.
- 4) Einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Verbandsversammlung bedürfen Beschlüsse über
 1. Änderung der Verbandsordnung
 2. Beitritt und Ausscheiden von Mitgliedern
 3. Auflösung des Zweckverbandes.

§ 9

Sitzung der Verbandsversammlung

- 1) Die Verbandsversammlung tritt nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Wirtschaftsjahr zusammen. Sie ist auf Antrag von Mitgliedern, die ein Viertel der Stimmen vertreten, unverzüglich einzuberufen.
- 2) Die Mitglieder sind schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung zu laden. Zwischen Einladung und Sitzung müssen mindestens 10 volle Kalendertage liegen. In dringenden Fällen kann die Einladungsfrist verkürzt werden.
- 3) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder und mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

§ 10

Werksausschuss

- 1) Der Werksausschuss besteht aus 16 Mitgliedern.
Ihm gehören der Verbandsvorsteher und 15 weitere von der Verbandsversammlung zu wählende Mitglieder an.
- 2) In den Werksausschuss können neben Mitgliedern der Kreistage und Verbandsgemeinderäte auch wirtschaftlich sachkundige Personen gewählt werden. Mindestens die Hälfte der Mitglieder soll jedoch Kreistagsmitglied bzw. Verbandsgemeinderatsmitglied sein.
- 3) Die Zuständigkeiten des Werksausschusses bestimmt die Betriebssatzung.

§ 11

Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher führt in der Verbandsversammlung und im Werksausschuss den Vorsitz.

§ 12

Werkleitung

Die Werkleitung besteht aus einem oder mehreren Werkleitern. Das Nähere bestimmt die Betriebssatzung.

§ 13
Bedienstete des Zweckverbandes

Der Zweckverband kann Beamte, Angestellte und Arbeiter einstellen.

III. Abschnitt
Deckung des Finanzbedarfs

§ 14
Verzicht auf Gewinnerzielung

Der Zweckverband verfolgt nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen.

§ 15
Gebühren, Beiträge, Umlagen

- 1) Der Zweckverband deckt seinen Finanzbedarf, der durch den Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen entsteht, in erster Linie durch Gebühren und Beiträge. Sie sind nach Satzungen von den Berechtigten zu erheben, die die Einrichtungen des Zweckverbandes benutzen bzw. denen sie in besonderem Maße zum Vorteil gereichen.
- 2) Reichen die Gebühren, Beiträge und sonstigen Erträge nicht zur Deckung des Finanzbedarfs aus, kann von den Mitgliedern eine Verbandsumlage erhoben werden, und zwar
 - a) zur Deckung von Jahresverlusten
 - b) zur Verstärkung des Eigenkapitals.
- 3) Die Verbandsumlage nach Absatz 2 Buchstabe a) wird nach dem Verhältnis der gelieferten Wassermenge in den vorausgegangenen drei Kalenderjahren bemessen und den Mitgliedern anteilig berechnet. Die Höhe und Bemessungsgrundlage für die Verbandsumlage nach Absatz 2 Buchstabe b) setzt die Versammlung nach Bedarf fest.

IV. Abschnitt

Ausscheiden von Mitgliedern, Auflösung

§ 16

Ausscheiden von Mitgliedern

- 1) Mitglieder können nur zum Ende eines Kalenderjahres ausscheiden. Dies muss 12 Monate vorher schriftlich erklärt werden. Vor Ausscheiden ist die Haftung für die vor und während der Mitgliedschaft vom Zweckverband eingegangenen Verpflichtungen zu regeln.
- 2) Die nach 15 Abs. 2 gezahlten Verbandsumlagen werden nicht erstattet.
- 3) Das ausscheidende Mitglied hat dem Zweckverband alle Nachteile auszugleichen, die diesem durch den Austritt entstehen, insbesondere für den im größeren Umfang durchgeführten Ausbau von gemeinsamen Anlageteilen; dies gilt auch für die Kosten des Betriebes und der Unterhaltung dieser Anlageteile. Weitere Einzelheiten werden in Vereinbarungen zwischen dem Zweckverband und dem ausscheidenden Mitglied festgelegt.
- 4) Über das Ausscheiden von Mitgliedern entscheidet die Verbandsversammlung abschließend; einer zusätzlichen Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder bedarf es nicht.

§ 17

Abwicklung und Auflösung

- 1) Wird der Zweckverband aufgelöst, haben die Mitglieder eine Einigung über die Abwicklung der Dienst- und Versorgungsverhältnisse der Bediensteten herbeizuführen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so sind die Bediensteten oder die zur Abwicklung der Dienst- und Versorgungsverhältnisse notwendigen Aufwendungen von den Mitgliedern zu übernehmen, und zwar nach dem Verhältnis der in den vorausgegangenen drei Kalenderjahren gelieferten Wassermenge.
- 2) Die in der Schlussbilanz ausgewiesenen Aktiva und Passiva werden nach Maßgabe von Absatz 1 Satz 2 verteilt.

V. Abschnitt

Bekanntmachungen

§ 18

Die Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen in den Amtsblättern bzw. amtlichen Bekanntmachungsorganen der Mitglieder.

VI. Abschnitt
Schlussvorschrift

§ 19

Mit dem Inkrafttreten dieser Verbandsordnung tritt die Verbandssatzung des Wasserversorgungs-Zweckverbandes „Maifeld-Eifel“ vom 02.05.1972 außer Kraft.

Im Auftrag
gez. Nauheim-Skrobek

Anlage
zu § 1 Abs. 1 der Verbandsordnung (Versorgungsgebiet)

Folgende Ortsgemeinden bzw. Ortsteile sind an den Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“ angeschlossen - die amtlichen Gemeinden sind unterstrichen -:

A) Landkreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Brohltal

1. **Brenk**
2. Fußhölle
3. **Burgbrohl**
4. Lützingen
5. Weiler
6. Buchholzer Höfe
7. **Dedenbach**
8. **Galenberg**
9. **Glees**
10. **Hohenleimbach**
11. Lederbach
12. **Kempenich**
13. Engeln
14. **Königsfeld**
15. **Niederdürenbach**
16. Holzwiesen
17. Hain
18. **Niederzissen**
19. Rodder
20. **Oberdürenbach**
21. Büschhöfe
22. Schelborn
23. **Oberzissen**
24. **Schalkenbach**
25. Untervinx
26. Mittelvinx

27. Obervinx
28. **Spessart**
29. Hannebach
30. Wollscheid
31. Heulingshof
32. **Wassenach**
33. **Wehr**
34. Steinberger Höfe
35. **Weibern**
36. Wabern
37. Zweckverband Eifel-Ahr Z

B) Landkreis Mayen-Koblenz

Stadt Mayen - Stadtteile -

38. Alzheim-Allenz Z
39. Berresheim Z
40. Geisbüschhöfe Z
41. Kürrenberg Z
42. Nitztal Z
43. General Delius Kaserne

Verbandsgemeinde Maifeld

44. **Einig**
45. **Gappenach**
46. **Gering**
47. **Gierschnach**
48. **Kalt**
49. **Kerben**
50. Minkelfeld
51. **Kollig**
52. **Lonnig**
53. **Mertloch**
54. Brückenmühle
55. **Münstermaifeld**
56. Sevenich
57. Keldung
58. Pilliger Heck
59. Küttig
60. Lasserg
61. Metternich
62. Mörz
63. **Naunheim**
64. **Ochtendung**
65. **Pillig**
66. **Polch**
67. Kaan
68. Nettesürsch
69. Ruitsch
70. **Rüber**
71. **Welling**
72. Trimbs
73. **Wierschem**

Verbandsgemeinde Vordereifel

74. **Acht**
75. **Anschau**
76. Mimbach
77. **Arft**
78. Netterhöfe
79. **Baar**-Oberbaar
80. Mittelbaar
81. Niederbaar
82. Büchel
83. Engeln
84. Freilingen
85. Wanderath
86. **Bermel**
87. Fensterseifen
88. Heunenhof
89. **Boos**
90. **Ditscheid**
91. **Ettringen**
92. **Hausten**
93. Morswiesen
94. **Herresbach**
95. Döttingen
96. Eschbach
97. **Hirten**
98. Kreuznick
99. **Kehrig**
100. **Kirchwald**
101. **Langenfeld**
102. **Langscheid**
103. **Lind** (Lind-Nitz)
104. **Luxem**
105. **Monreal**
106. Conder-Höfe
107. **Münk**

108. **Nachtsheim**

109. **Reudelsterz**

110. **Siebenbach**

111. **Virneburg**

112. **Weiler**

113. Niederelz

114. **Welschenbach**

(Nieder-)

115. (Ober-)

Verbandsgemeinde Pellenz

126. **Kretz**

127. **Kruft**

128. **Nickenich**

129. **Plaidt**

130. **Saffig**

C) **Landkreis Daun**

Verbandsgemeinde Mendig

116. **Volkesfeld**

Z

Verbandsgemeinde Untermosel

117. **Koborn-Gondorf**

118. Koborn/Gondorf-Dreckenach

119. **Löf**-Betzemerhof

120. Löf-Kergeshöfe

121. Löf-Hatzenport

122. Wasserversorgung Rheinhöhen

für Löf Kattenes

Z

123. **Lehmen**

124. Moselsürsch

125. **Wolken**

Verbandsgemeinde Kelberg

131. **Arbach**

132. **Drees**

133. **Höchstberg**

134. **Kaperich**

135. **Kötterichen**

136. **Lirstal**

Z

137. **Nitz**

138. **Oberelz**

139. **Retterath**

140. Salcherath

Erläuterung:

Die mit „Z“ bezeichneten Wasserversorgungsanlagen befinden sich im Zuständigkeitsbereich der Stadt/Verbandsgemeinde/Ortsgemeinde oder eines anderen Versorgungsträgers.

Der Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“ liefert hier aufgrund besonderer Verträge Zusatzwasser bzw. den gesamten Wasserbedarf nur bis zum Übergabeschacht.